

Henschel P 75

im Maßstab 1 : 33

papermodel nr. 24

Im sechsten Kriegsjahr – 1944 – wollte man ein Nachfolgemuster für den Zerstörer Me 110 in Auftrag geben und es erfolgte eine Ausschreibung an mehrere Flugzeugwerke. Die Firma Henschel reichte einen Entwurf für ein einsitziges, zweimotoriges Jagd- und Schlachtflugzeug ein, welches schneller als alle feindlichen Flugzeuge sein sollte. Infolge der Druckpropeller-Bauart war ein hohes Fahrwerk nötig, es wurde um 90° verdreht in die Flächen und Rumpf eingefahren. Die Bewaffnung bestand aus 4 Maschinenkanonen. Außergewöhnlich war die „Entenbauweise“. Die beiden Kolbentriebwerke - Daimler Benz 610 oder 613 befanden sich hinter dem Piloten nebeneinander im Heckrumpf. Zum stromlinienförmigen Flugzeugrumpf paßte allerdings die einfache, kastenförmige Kabinenhaube nicht ganz, dafür ist sie als Modell sehr leicht zu bauen. Es blieb beim Entwurf, ein Fertigungsauftrag wurde nicht erteilt.

Technische Daten:

Spannweite	11,3 m
Länge	12,2 m
Höhe	4,3 m
Flughöhe bis	12.000 m
Geschwindigkeit	790 km/h
Gewicht max	7500 km

Weitere Daten, wie Reichweite, Flugdauer, usw. nicht verfügbar.

Zum Bau:

Es werden eine Papierschere, eine gebogene Nagelschere, ein Cuttermesser, Lineal und als Kleber ein Alleskleber wie Uhu gelb, mit Lösungsmittel, nicht tropffrei (!) und ein hart werdender Kleber wie Uhu-hart, Zweikomponentenkleber oder Sekundenkleber benötigt. Ferner werden zur Rundung noch Stäbe mit ca. 10mm und 6mm Durchmesser, sowie Stahldrähte (oder Rundmaterial) mit einem Durchmesser von 2 mm und 3 mm benötigt. Die Seiten 1 bis 4 sind auf Karton 160 g auszudrucken. Blatt 5 wird auf Normalpapier ausgedruckt und anschließend auf festen Karton aufgeklebt. Das Modell besteht aus 180 Teilen.

Bauanleitung:

Rumpfteile 1 bis 7 ausschneiden, in Teil 2 Schlitz für Holm ausschneiden, Teile 3 und 4 die Längsstriche (für Bugfahrwerk) ritzen, Teile 5 und 6 die Rechtecke für Abgasanlagen längsritzen und in Teil 7 die Öffnungen für das Fahrwerk ausschneiden. Laschen aufkleben, Teile runden und zusammenkleben. Teile 8A und 8B Zackenlaschen vorritzen und Teile zusammenkleben. Bei Teil 5, Vorderteil oben, sorgfältig zusammenkleben.

Verbindungslasche 5A wird zur Aufnahme der Kabinenhaube bei der Rundung innen aufgeklebt. Verbindungslaschen auf dem jeweils größeren Bauteil aufkleben. Spant S5 in Teil 5 einkleben. (abknicken!) Bei allen Spanten exakt auf den Mittelpfeil achten! Spant S6 einkleben, dann Grundplatte S12 und sofort anschließend Spant S4 einkleben. Jetzt die Spanten S1 in Teil 2, Spant S2 in Teil 3, S3 in Teil 4, S7 in Teil 6 und S9 in Teil 8A/B einkleben. Der letzte

Spant sollte ca. 3mm nach innen verklebt werden, um Platz für die Verklebung der Propellerachse zu haben.

Spant S8 wird leicht gebogen in Teil 7 eingeklebt, wozu die Lasche wegzuschneiden ist. Die beiden Hilfsflaschen 8C an den Spitzen des Teils 8A/B innen zur Aufnahme der Tragflächen innen einkleben. Seitenkonsolen 5B abknicken und im Cockpit einkleben. Instrumentenbrett S13 einkleben. Sitz-Baugruppe 5C zusammenbauen, Knüppel 5D um 2mm Draht einrollen und am Sitz verkleben. Bauch- und Schultergurte am Sitz ankleben und den fertigen Sitz im Cockpit einkleben. Die einzelnen Rumpfteile miteinander verkleben. Holme S10 und S11 einkleben. Kanonenöffnungen (Teile 2 und 3) mit Cuttermesser ausschneiden. Kanonenöffnungen (4x Teile 9A) über 3mm Stahldraht runden, verkleben (Farbe innen) und mit dem Stahldraht einführen und verkleben. Nach Anpassung kann der Stahldraht sofort herausgezogen werden. Kanonenrohre (4x Teile 9B) über einen 2mm Stahldraht runden, verkleben anschließend in die Öffnungen einführen und verkleben.

Seitenflosse 10A zusammenkleben und aufkleben. Seitenruder 10B zusammenkleben und an Teil 10A ankleben. Beide Tragflächen 11L und 11R zusammenkleben, am Rumpf anpassen, eventuell bei der Nase vorne etwas einschneiden und aufkleben. Zur besseren Passgenauigkeit können die Ränder der Tragflächen etwas aufgebördelt werden, was ganz gut aussieht. Höhenflossen 12A zusammenkleben, am Rumpfteil 2 ankleben. Hinterkante schließt an Nahtstelle der Rumpfteile 2 und 3 ab. Höhenruder 12B nach Zusammenkleben an Höhenflossen ankleben. Klappen 13A zusammenkleben und an Tragflächen innen ankleben. Querruder 13B nach Zusammenkleben an Tragfläche ankleben. Möglicherweise muß das Querruder außen etwas gekürzt werden. Kabinenhaube 14 ausschneiden, innen dünnes Cellonglas aufkleben. Kabinenhaube vorritzen. Anschließend die Kabinenhaube zusammenkleben und auf Rumpf aufkleben. Lufthutzen Teile 15: Etwa 1,5mm im schwarzen Feld (rote Pfeile) ritzen, abknicken, verkleben. Die 5 Dreiecke nun ausschneiden, runden und an den schwarzen Rumpfstellen aufkleben.

Abgasanlagen Teile 16: (4 Stück) Teile 16A und 16B, sowie 16C und 16D zusammenkleben. Die ausgeschnittenen Teile 16A/B auf „roter“ Seite ritzen und in U-Form abknicken, die graue Seite ist somit innen. Die 4 Streifen 16C/D auf je 6 Stück mit einer Länge von 8mm abschneiden, über einen 6mm dicken Stab runden („rot“ außen!) und in Teile 16A/B einkleben. Am einfachsten ist es, die Seitenteile innen mit Klebstoff zu bestreichen und die einzelnen Teile 16C/D mit einer Pinzette einzufügen. Die 4 Felder am Rumpf 5 und 6 oben und unten ausschneiden, die Auspuffanlagen einfügen und verkleben.

Bugraumkasten 17 zusammenkleben. Teile 2,3 und 4 auf Unterseite mit Cuttermesser auf-/einschneiden, Bugraumkasten einfügen und verkleben. Bugradbein 17A runden, über einen 3mm Stahldraht zusammenkleben und im Bugraumkasten vorne ankleben. Strebe 17B über einen 2mm Stahldraht runden, zusammenkleben und ankleben. Der silberne, dünnere Teil sollte am oberen Ring des Fahrwerkbeines angeklebt werden. Das andere Ende ist etwas zu kürzen und im Bugraumkasten rückwärts einzukleben. Bugraumachse 17C (3 Stück) ist mit Uhu-hart zusammenzukleben, und in das Bugradbein einzuschließen und zu verkleben. Das Bugrad (Teile 17D und 17E) ist nach

Skizze zusammenzukleben und an Bugradachse anzukleben. Bugradschere 19A und 19B zusammenkleben, nach Skizze abwinkeln und vom unteren Wulst nach unten aufkleben.

Hauptfahrwerk: Ausnehmung für das Fahrwerksbein links und rechts vorritzen, in der Mitte und an der Stirnseite mit Cuttermesser durchschneiden. Ebenso Fahrwerksteil auf der Tragfläche rückwärts ritzen, einschneiden und abknicken. Hauptfahrwerksschacht 18L und 18R zusammenkleben, Teil 18A außen aufkleben. Beide Fahrwerksschächte einkleben. Fahrwerksbeine 18B über 3mm Stahldraht runden, verkleben. Fahrwerksbeine in den Schächten einkleben.

(Uhu-hart) . Skizze beachten! Streben 18C über 2mm Stahldraht runden, verkleben und am Fahrwerksbein beim Beginn des verdickten Teils und innen im Schacht ankleben. Dazu sind beide Enden schräg abzuschneiden.

Hauptfahrwerksachsen 18D (2x je 4 Stück, bei dickem Karton nur je 3 Stück) zusammenkleben, im Fahrwerksbein einführen und verkleben. Möglicherweise müssen dazu die Kanten abgeschliffen werden. Haupträder nach Skizze zusammenkleben und auf die beiden Achsen aufkleben. Beide Fahrwerkscheren 19A und 19B zusammenkleben, abknicken und an beiden Fahrwerksbeinen rückwärts, vom unteren Wulst nach unten ankleben. Die beiden Fahrwerksklappen 18E in der Mitte abknicken, zusammenkleben und an den Fahrwerksbeinen außen ankleben.

Propellerbaugruppe: Wer feststehende Propeller haben möchte, erspart sich die Herstellung der Welle (Bowdenzug, Plastikrohre 2mm und 3mm aus dem Modellbausektor.) Das Innenrohr kann man bis zu 20mm länger machen, die Außenrohre sind jedoch möglichst genau nach Plan abzuschneiden und vorne und rückwärts zu verkleben. Die beiden innenliegenden Wellen müssen frei drehbar sein. Die Spanten 20A, 20B und 20C müssen **genau in der Mitte** mit einem 3mm Loch versehen werden. Ein Tipp: zuerst das 3mm Loch in der Mitte des Spantes herstellen, erst dann komplett ausschneiden. Ist das Loch nicht genau in der Mitte, dann eiert der Spinner, bzw. läßt sich der Spinner gar nicht auf die Spanten aufschließen. Man muß dann einen neuen Spant herstellen. Die Spanten sollte man ca. 2mm von den Enden der Außenrohre ankleben, damit Reibungen und Klebstoffverunreinigungen vermieden werden. Die beiden Spinner 20D und 20E nach Herstellung auf die Spanten aufkleben. Die 6 Propellerholme 20F an den vorgesehenen Stellen am Außenrohr und Spinner ankleben. (Nur bei dünnem Karton sind 2 Holme zusammenzukleben) Die Propellerblätter werden längseits leicht gerundet und vorne und rückwärts auf den Propellerholmen aufgeklebt. Dazu sind die Holme leicht zu verdrehen, damit sich die beiden Propeller -gegenläufig- beim Anblasen drehen. Wenn sich beide Propeller problemlos drehen, kann die Propellerachse in die Rumpfspanten S8 und S9 eingeschoben und verklebt werden. Dazu gibt man wenig Klebstoff auf die Achse und stellt zur Trocknung das Modell auf die Nase. (Um die Klebung zu ermöglichen, wurde der Spant S9 um ca. 3mm nach vorne versetzt eingeklebt)

Marchtrenk, am 29. Oktober 2016

Rudolf Heger